

Pater Agnellus Anton Schneider 1913–2007

Unser Ehrenmitglied Pater Agnellus Josef Anton Schneider ist am 17. Juli 2007 in Kissleg-Bärenweiler heimgegangen. Er war jahrzehntelang Lehrer der Naturwissenschaften am Salvatorkolleg in Bad Wurzach, hat über lange Zeit regionale naturwissenschaftliche Forschung in Oberschwaben betrieben und sich in hohem Maße für den Naturschutz eingesetzt. Unsere Gesellschaft ernannte ihn für sein Lebenswerk im Jahr 1994 zum Ehrenmitglied.

P. Agnellus wurde am 23.07.1913 in Ehlach, Gem. Leupolz, Kreis Wangen im Allgäu, geboren und auf den Namen Josef Anton getauft. Im Kreis einer großen Familie mit acht Geschwistern wuchs er auf dem elterlichen Bauernhof auf und besuchte die Volksschule in Leupolz. Als 13-jähriger kam er an das Ordensgymnasium der Salvatorianer in Lochau am Bodensee. Hier machte er 1934 das Abitur. Sein weiterer Lebensweg führte ihn nach Heinzendorf in Schlesien ins Noviziat des Ordens und zur Ersten Ordensprofess am 28.10.1935. Dort absolvierte er auch das Philosophiestudium und danach das Theologiestudium an der kirchlichen Hochschule in Passau. Im Hohen Dom zu Passau wurde er am 04.07.1940 zum Priester geweiht und war dann Kooperator und Kaplan in Passau.

P. Agnellus war schon seit seiner Kindheit ein naturverbundener Mensch und wollte nach dem Theologiestudium eigentlich ein Studium der Biologie anschließen. Nach dem Krieg war aber seine Hilfe beim schulischen Aufbau des Ordens-Gymnasiums Salvatorkolleg Bad Wurzach gefragt. Von 1946 bis 1986 war er dort Lehrer für Naturkunde und Biologie. Gleichzeitig begann er seine Vogel-, Tier- und Naturbeobachtungen im Wurzacher Ried und seiner Umgebung. Er war ein großartiger, wirklich an der Natur orientierter Wissenschaftler und Lehrer. Durch enormen Fleiß wurde er zu einem großen Kenner der Fauna und Flora in Oberschwaben; viele Stunden verbrachte er vor allem am frühen Morgen im Ried und an oberschwäbischen Seen. Er war einer der führenden Kenner von Vogelstimmen. Für den Rundfunk nahm er die Stimmen einheimischer Vögel auf und in seiner lebendigen und brillianten Art konnte er im Radio, in Zeitschriften-Artikeln und Büchern die Natur, vor allem die Vogelwelt, den Menschen nahebringen. Und so wurde P. Agnellus zum „Vogelpater“ – unter diesem Namen ist er bis heute bekannt.

Er war einer der ersten, der sich für den Naturschutz und für die Erhaltung der heimischen Landschaft einsetzte, besonders für das Wurzacher Ried – in einer Zeit, in der man sich damit keine Lorbeeren bei der Bevölkerung verdienen konnte. Er gründete den Bund für Naturschutz in Oberschwaben. Für den Erhalt des Wurzacher Schlossparks veranlasste er die Erneuerung der großen Allee und baute ein Alpinum auf mit einheimischen und alpenländischen Pflanzen. Für den Schutz der Vogelwelt sowie den Erhalt und die Nachzucht von Birkwild und bestimmten Grasmückenarten unterhielt er viele Jahre eine Voliere im Schlosspark.

Für seine Verdienste um Natur und Menschen wurde er vielfach geehrt. So erhielt er 1974 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, 1977 die Staatsmedaille in Gold des Landes Baden-Württemberg und 1985 die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, schon 1983 die Bürgermedaille der Stadt Bad Wurzach. Er war Ehrenvorsitzender des Bundes für Naturschutz in Oberschwaben und erhielt die Felix-von-Hornstein-Medaille sowie den Umweltpreis 1992. Dankbare Anerkennung vom Bundesministerium wurde ihm zuteil für 25-jährige Beobachtungstätigkeit im Wetterdienst, ebenso Dank und Urkunde der Vogelwarte Radolfzell für langjährige Vogelbeobachtung und -beringung.

Daneben hat sich P. Agnellus auch in der Seelsorge in hohem Maße engagiert. Es kann nicht Aufgabe dieses Nachrufes sein, diese Seite seiner Tätigkeit eingehend zu würdigen. Jedoch sei darauf verwiesen, dass er ab 1950 viele Jahre als Jugendseelsorger und Religionslehrer in Bad Wurzach tätig war; außerdem wirkte er als Aushilfsseelsorger in Pfarreien der Umgebung.

Ab 2006 war P. Agnellus im Fürstlich Waldburg-Zeil'schen Alten- und Pflegeheim Bärenweiler, von allen im Haus und den Angehörigen umsorgt. Am 23. Juli 2007 fand in der Stadtpfarrkirche St. Verena Bad Wurzach das Requiem und anschließend die Beisetzung auf dem Friedhof am Gottesberg statt.

Dieser Nachruf folgt weitgehend dem vom Salvatorkolleg verbreiteten Text und soll daher mit dessen Worten schließen: „Wir Salvatorianer von Bad Wurzach danken Gott für alles Gute, das P. Agnellus für das Salvatorkolleg, für die Schüler und für viele Menschen in vielen Diensten getan hat. Seine Liebe zu den Menschen und sein Humor öffneten ihm die Herzen der Menschen. Wir sind dankbar, dass P. Agnellus in unserer Mitte lebte.“

ULRICH KULL